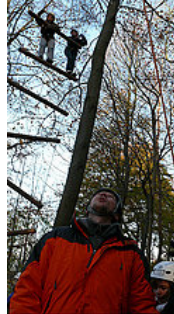


13.11.2008 | 16:44 Uhr | kn | Richard Barthelme

## In sieben Metern Höhe Luftakrobatik für soziale Kompetenz

Plön - "Ich hatte Angst, aber jetzt bin ich richtig happy, weil ich das geschafft habe". Für die 13 Jahre alte Sophie aus Plön war es gestern morgen bei äußerst frischen Herbstwinden im Wald auf dem Koppelsberg (Plön) "eine tolle Erfahrung", als sie in rund sieben Meter Höhe von einem Hochseilgarten auf ihre Schulkameraden hinablickte. Das, was sich wie ein abenteuerlicher Freizeitspaß anhört, läuft unter dem etwas sperrigen Titel "Kompetenzorientierte Berufswegeplanung" beim Jugendaufbauwerk (JAW) Plön-Koppelsberg - das gestern darin seine 1000. Teilnehmerin begrüßen konnte.



Die heißt Miriam, ist 14 Jahre alt und kletterte mit ihrer Zwillingsschwester Kimberly reichlich entspannt auf der Anlage herum. Für die Aschebergerin ist so etwas "ganz normal", erklärte sie cool nach dem Empfang eines Jubiläums-Blumenstraußes, schließlich habe sie dies schon öfter in Eckernförde trainiert.

Für die meisten Teilnehmer wie Lisa (14) aus Ascheberg ("ich bin sehr aufgeregt, hab einen großen Bammel") ist das Ganze eine große Herausforderung. Und das ist auch gewollt so. Denn bei diesem Projekt vom JAW (Träger: nordelbisches Kirchenamt), das vom Land, der Bundesagentur für Arbeit und der Arge Plön finanziert wird, geht es um die Analyse von so genannten Sekundärtugenden. Also von Stärken und Talenten, die nicht anhand von Schulnoten ermittelt werden können.

Mittels verschiedener Trainingseinheiten (Bewerbung, Soziales, Selbstverantwortung) sollen nach fünf Tagen mit speziell geschultem Personal die persönlichen Stärken und versteckten Potenziale der Teilnehmer entdeckt werden. Ziel ist es, damit die Berufswahl der aus dem Kreis Plön stammenden Schüler (achte Klassen aller Hauptschulen und Förderzentren) zu erleichtern.

Mit großem Erfolg. "Wir haben im Schnitt eine Trefferquote von 95 Prozent, fast alle Jugendlichen erkennen sich in unseren Ergebnissen wieder. Und Eltern sowie auch Lehrer sind meistens sehr überrascht, wie viele Talente in den Sprösslingen stecken", so Projektleiter Christian Lange dazu.

Rund 625000 Euro kostet das seit Mai 2007 bis zum April nächsten Jahres laufende Projekt, das erstmals flächendeckend für den Kreis Plön konzipiert wurde. "Wir haben sehr positive Rückmeldungen von allen Beteiligten bekommen", freut sich Lange, "deswegen sehen wir auch große Chancen, dass das Ganze fortgeführt werden kann".

Denn neben dem eigentlichen Ziel, den Jugendlichen die Berufswahl leichter zu machen, hat die Arbeit auf dem Koppelsberg auch noch einen wichtigen, sozialen Effekt. Die geforderte Teamarbeit wie zum Beispiel im Hochseilgarten wirkt nämlich weit über die fünf Tage hinaus. "Positive Veränderungen im Schulalltag durch besseres Sozialverhalten der Teilnehmer, das hören wir von vielen Seiten", berichtet Lange: "Und das ist doch ein wirklich tolles Nebenprodukt".

URL: [http://www.kn-online.de/lokales/ploen/?em\\_cnt=61346&em\\_loc=5](http://www.kn-online.de/lokales/ploen/?em_cnt=61346&em_loc=5)